



IGLU 2021

Die Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung

IFS 
Institut für
Schulentwicklungs-
forschung

GEFÖRDERT VOM

 Bundesministerium
für Bildung
und Forschung


KULTUSMINISTER
KONFERENZ

Warum ist Lesen wichtig?



Lesen ist eine grundlegende Kulturtechnik.

Lesen ist eine Grundlage für gesellschaftliche Teilhabe.



Lesen ist der Schlüssel zu lebenslangem Lernen.

Lesekompetenz eröffnet Bildungs- und Berufschancen.

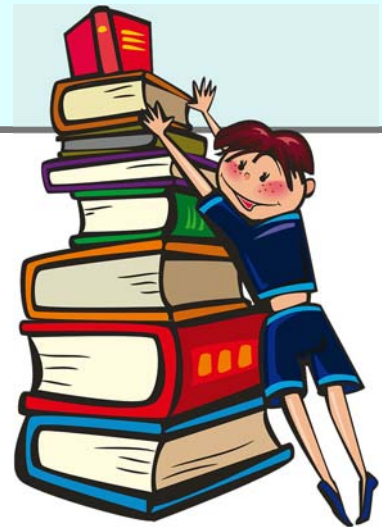


Lesen schafft Raum für Fantasie und Kreativität.

Was ist IGLU?

Die Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung (IGLU) ist eine Schulleistungsvergleichsstudie, die die Lesekompetenz von Kindern am Ende der vierten Jahrgangsstufe untersucht. Damit liefert IGLU wichtige Informationen über und für die Entwicklung von Schule und Unterricht.

Die Studie ist international unter dem Namen PIRLS (Progress in International Reading Literacy Study) bekannt und findet seit 2001 alle fünf Jahre statt. Im Jahr 2021 nimmt Deutschland zum fünften Mal an der Studie teil. Weltweit beteiligen sich circa 60 Staaten und Regionen. Die Lesekompetenz der Grundschulkin-der aus Deutschland kann so mit der Lesekompetenz von Kindern aus anderen Ländern und Regionen der Welt verglichen werden.



Was sind Ziele von IGLU?

- Herausfinden, wie gut Kinder der vierten Klasse Texte verstehen können
- Dokumentation, wie sich die Lesekompetenz über die Jahre hinweg entwickelt
- Lesekompetenz international vergleichen
- Ansatzpunkte ableiten, wie Schule und Unterricht verbessert werden können

Was wird in IGLU untersucht?

IGLU erfasst die Lesekompetenz mit einem standardisierten, wissenschaftlich fundierten Leistungstest. Dieser Test besteht aus Verständnisfragen zu Sach- und Erzähltexten. Diese Texte werden eigens für die Studie entwickelt und sind altersgemäß gestaltet und bebildert.

Fragebögen

Schülerinnen
und Schüler

Eltern

Lehrkräfte

Schulleitungen

Neben den Leistungstests gibt es in IGLU Fragebögen. Diese enthalten Fragen zur Einstellung zum Lesen, zur Lesemotivation und zum Leseverhalten. Außerdem werden Fragen zur Schule und zur Familie gestellt.

Die für den internationalen Vergleich vorgesehenen Fragen werden dabei in Deutschland um weitere bedeutsame Themenbereiche wie zum Beispiel schulisches Wohlbefinden und Unterrichtsqualität ergänzt.

Diese umfassenden Daten liefern Informationen über die Organisation und Qualität der Lernumgebung und bieten die Möglichkeit einer ganzheitlichen Betrachtung der Lesekompetenz.

Die Auswertung aller Daten erfolgt in IGLU anonym. Außerdem werden die Ergebnisse nicht für einzelne Kinder, sondern für größere Gruppen (z. B. nach Mädchen und Jungen getrennt) betrachtet.

Was ist neu in IGLU 2021?

IGLU findet 2021 in Deutschland zum fünften Mal statt. So können Veränderungen der Leseleistung von Schülerinnen und Schülern am Ende der vierten Klassenstufe über einen Zeitraum von 20 Jahren beschrieben werden.



Die zunehmende Digitalisierung der Gesellschaft ist auch für Schule und Unterricht relevant. Deshalb wird im Jahr 2021 die Lesekompetenz in IGLU erstmals digital gemessen. Dazu bearbeiten die Kinder die Testaufgaben am Computer. Zusätzlich wird in den Fragebögen der schulische und außerschulische Umgang mit digitalen Medien erfasst. Diese Erweiterung ermöglicht Erkenntnisse über die Auswirkungen der Digitalisierung auf das Lernen, insbesondere im Bereich des Lesens in der Grundschulzeit.

Außerdem nimmt Deutschland erstmalig an der internationalen Erweiterung ePIRLS teil. ePIRLS untersucht die Lesekompetenz in Online-Umgebungen. In diesem Zusammenhang lesen die Schülerinnen und Schüler Texte und bearbeiten Aufgaben auf simulierten Internetseiten.



Das Modell der Lesekompetenz in IGLU



Lesekompetenz

Nutzung von im Text
enthaltenen
Informationen

Heranziehen
externen Wissens

Unabhängige
Einzelinformationen
nutzen

Beziehungen
zwischen Textstellen
und -abschnitten
herstellen

Über Inhalte
reflektieren

Über Strukturen
reflektieren

Lokalisieren explizit
angegebener
Informationen

Einfache
Schlussfolgerungen
ziehen

Komplexe
Schlussfolgerungen
ziehen bzw.
Interpretieren und
Kombinieren

Prüfen und
Bewerten des
Inhalts und des
Sprachgebrauchs

Leseverstehensprozesse in IGLU

**Wissenschaftliche Leitung von IGLU 2021 in Deutschland,
National Research Coordinator und Sprecherin des Konsortiums:**

Prof. Dr. Nele McElvany

Institut für Schulentwicklungsforschung

Wissenschaftliches Konsortium

Prof. Dr. Andreas Frey
Goethe Universität Frankfurt

Prof. Dr. Frank Goldhammer
Deutsches Institut für Internationale
Pädagogische Forschung,
Zentrum für internationale
Bildungsvergleichsstudien

Prof. Dr. Anita Schilcher
Universität Regensburg

Prof. Dr. Tobias Stubbe
Georg-August-Universität
Göttingen

Beteiligte Institutionen



Institut für
Schulentwicklungs-
forschung



Kontakt

Institut für Schulentwicklungsforschung (IFS)

Technische Universität Dortmund

Vogelpothsweg 78, 44227 Dortmund

Tel.: (0231) 755-7955 Fax: (0231) 755-5517

E-Mail: pirls@tu-dortmund.de

Website: www.ifs.tu-dortmund.de

**Operative Projektleitung und
stellvertretende Projektleitung**

PD Dr. Ramona Lorenz

Dr. Matthias Trendtel

Projektmitarbeiter/-innen

Ruben Kleinkorres (M.Sc.)

Dr. Ulrich Ludewig

Dr. Rahim Schaufelberger

Theresa Schlitter (M.A.)

Weitere Informationen finden Sie auf den Projektwebseiten:



National: IGLU

<http://www.ifs.tu-dortmund.de/cms/de/Forschung/Gesamtliste-Laufende-Projekte/IGLU-2021.html>



International: PIRLS

<https://timssandpirls.bc.edu/pirls2021/>

